

Roter Turm

Deutsche Vereinsmeisterschaft 2023



Ausgabe 4

Tag 4

Deutsche
Schachjugend
e. V.



Stolpersteine auf der Zielgeraden

Der letzte Tag der Deutschen Vereinsmeisterschaft bricht heute an. Nachdem die U10er schon gestern das Ende einläuteten und TV Tegernsee zum Sieger aufstieg, wird sich heute zeigen, wer sich in den anderen Altersklassen behaupten kann und wer auf den letzten Metern zurückbleiben muss. Selbst in der U16w, bei welcher Porz bereits nach der sechsten Runde als Sieger feststeht, wird das Ringen um Platz zwei und drei weiterhin spannend.

Im Interview mit Chessy erfahren wir spannende Hintergrundinfos und wie Chessy die DVM in Magdeburg fand. Wie hat es dir dieses Jahr hier gefallen?

Wir würden uns freuen, wenn du deine Meinung bei uns da lässt, damit wir für die nächste Veranstaltung dazu lernen können.



<https://www.deutsche-schachjugend.de/sport/dvm/feedback/>

Rundenplan:

08:00 Uhr	7. Runde U16, U14, U12
08:30 Uhr	7. Runde U20w, U16w, U12w
09:00 Uhr	7. Runde U20w

Unterkunft:

Maritim:	6:30-10:30 Uhr Frühstück Mittagssnack (Selbstzahlerbasis) bis 10:00 Uhr Check-Out
JH:	7:00-9:30 Uhr 12:00-14:00 Uhr bis 10:00 Uhr Check-out
Ibis:	6:30-10:00 Uhr Mittagssnack (Selbstzahlerbasis) in der Kirche bis 12:00 Uhr Check-Out

Freizeit (Raum Dresden):

ab 9:00 Uhr freies Angebot



Spielbericht von Tag 3



Von den Altersklassen U12(w) bis U20(w)

U12

Der Freitag begann damit, dass der SV Dresden-Striesen 1990 die Chance hatte, gegen die im Schnitt 60 DWZ stärkeren SF 59 Kornwestheim die alleinige Führung in der Tabelle auszubauen. Allerdings unterlag Dresden den Kornwestheimern mit 3:1, wodurch Kornwestheim und die SG Solingen mit Dresden gleichziehen konnten. Solingen gelang es, den SV Empor Berlin mit 3,5:0,5 zu schlagen und war somit Teil des Führungstrios. Dicht gefolgt vom SK Kelheim 1920, SC Borussia Lichtenberg und der VSG 1880 Offenbach mit jeweils sieben Mannschaftspunkten.

In Runde sechs trafen an Tisch eins Kornwestheim und Solingen aufeinander. Kornwestheim gelang es, Solingen mit 3:1 vom zweiten Platz zu verdrängen. Dresden setzte sich mit einem klaren 3,5:0,5 gegen Lichtenberg durch und bleibt damit weiterhin auf Platz eins. Auch Offenbach gelang es, Kelheim mit 3:1 zu schlagen und klettert damit auf den dritten Platz. Eine völlig unklare Tabellenlage verspricht einen spannenden Verlauf der siebten Runde, in der noch drei Teams eine Chance auf den ersten Platz haben. Dresden spielt in der letzten Runde gegen Empor Berlin und kann sich mit einem Sieg 12 MP sichern und ist damit mindestens auf dem zweiten Platz. Auch Kornwestheim kann sich mit einem Sieg gegen Offenbach mindestens den zweiten Platz sichern. Offenbach hat mit einem Sieg gegen Kornwestheim allerdings auch die Aussicht auf den Turniersieg, falls Dresden die siebte Runde nicht für sich entscheiden kann.

U12w

Der 3. Tag hat in der U12w die Spitze nocheinmal deutlich verkleinert. Nach Runde fünf konnte sich die Mannschaft der SchachAkademiePaderborn mit einem klaren 4-0 Sieg gegen den SC Garching alleine an der Tabellenspitze halten - Ihr direkter, mannschaftspunktgleicher Kontrahent, die Schachzwerge Magdeburg, konnten gegen den SC Weisse Dame nur ein Unentschieden erreichen.

Damit hatten die Mädels aus Paderborn die Möglichkeit, sich mit zwei Siegen den Turniersieg zu sichern! Dieses Ziel klar vor Augen gelang ihnen auch in der 2. Runde des Tages ein klarer 4-0 Sieg gegen TSG Oberschöneweide. Damit sind sie nicht nur weiterhin einen Punkt vor den ebenfalls siegreichen Mädels der Schachzwerge Magdeburg, welche knapp mit 2,5 - 1,5 gegen den direkten Verfolger SG Porz gewannen. Vielmehr reicht den Paderbornerinnen dank vieler Brettunkte vielleicht schon ein Unentschieden in der 7. Runde gegen den SK Bad Homburg, um die Meisterschaft für sich zu entscheiden.

Um so wichtiger ist es für die Magdeburgerinnen, morgen nocheinmal zwei Mannschaftspunkte mitzunehmen, um sich mindestens die Vizemeisterschaft zu sichern.

Auch der Kampf um Platz drei erreicht morgen seinen Höhepunkt: Im direkten Duell kämpfen SC Weisse Dame und SG Porz um den 3. Platz, den aber auch die Bad Homburger mit einem Sieg potenziell noch erreichen können. Die letzte Runde verspricht also harte Kämpfe!



U14

Zu Beginn des Tages führte Lübeck mit einem Mannschaftspunkt Vorsprung vor vier Verfolgern. Am Ende des Tages sollte Lübeck weiterhin mit einem Mannschaftspunkt Vorsprung führen, vor allerdings nur noch zwei Verfolgern. Bis es so weit war, mussten sie zwei hart umkämpfte Runden überstehen. In Runde fünf waren es die Spieler des USC Magdeburg, die das Momentum der Schleswig-Holsteiner stoppten und ihnen nach drei Siegen in Folge das zweite 2:2 des Turniers aufzwangen. Dass der Kampf aber auch problemlos mit einem weiteren Sieg der Lübecker hätte enden können, lässt sich an der Partie an Brett zwei zwischen Levi Malinowsky und Christian Haubold verfolgen. Levi hatte sich nach knapp 20 Zügen eine Stellung mit einem hervorragenden Springer gegen einen eher schwächeren Läufer erarbeitet. Allerdings unterschätzte Levi die Möglichkeiten die für Christian verblieben, riss die Königsstellung zu sehr auf und überzog die Stellung. Die 25 Züge später entstandene Endstellung mit dem durch den Läufer im Drei-Felder-Abstand dominierten Springer brachte die ganze bittere Ironie der Partieentwicklung passend auf den Punkt.

Das zweite Match der Lübecker gegen USV TU Dresden war ähnlich knapp wie die Begegnung gegen Magdeburg. Levi Malinowsky musste sich an Brett zwei dem Dresdener Yehor Marynychenko geschlagen geben, der mit einem sehenswert vorgetragenen Angriff den ganzen Punkt einfuhr. Das dritte Brett sah ein ungefährdetes Remis nach 21 Zügen. Am vierten Brett konnte der Lübecker Andre Petrow seinem Gegner erst mit mehreren Fesselungen einschnüren, den gegnerischen König beim Versuch der Entfesselung

durchs Zentrum scheuchen, bevor er die Unkoordiniertheit der weißen Stellung in einen Materialgewinn und folglich einen ganzen Punkt ummünzen konnte. Am ersten Brett konnte Justus Sommer seine Partie ebenfalls taktisch entscheiden. Mit welchem plötzlichen, taktischen „Schocker“ er den ganzen Punkt für den 2,5-Sieg der Lübecker einstreichen konnte, könnt ihr in der Taktikecke lösen.

Damit führen die Lübecker und treffen in der letzten Runde auf SV Erkenschwick, die selber einen Sieg brauchen um noch eine Chance auf die Medaille zu haben.

Hinter den Lübeckern sind das Schachzentrum Bemerode und der OSC Magdeburg. Im direkten Duell spielen sie gegeneinander um die Medaillen. Bei einem 2:2 haben beide Medaillen sicher. Andererseits brauchen beide Teams einen Sieg und Ausrutscher der Lübecker, um vielleicht doch noch mit Gold nach Hause zu fahren. Sebastian Haubold und Christian Haubold sind mit 11,5 Punkten aus ihren zusammen zwölf Partien die tragende Säule der Magdeburger und stoppten mit ihren beiden Punkten gegen Lübeck auch den Siegeszug ebenjener. Für Bemerode ist Tim Sauer am ersten Brett mit fünf aus sechs bisher eine unbezwingbare Bank.



U16

SC Norris-Tarasch Nürnberg ist nur noch einen letzten Schritt von der Meisterschaft in der U16 entfernt. Nach einem starken Tag gegen die direkte Konkurrenz haben sie zwei Mannschaftspunkte Vorsprung auf Doppelbauer Kiel und die Schachzwerge Magdeburg. In der fünften Runde wurde Magdeburg von den Nürnbergern mit einem 3:1 aus dem Titelrennen gekegelt. Hugo Kian Danninger vermochte es, mit immer neuen Problemen die Koordination der Figuren von Jakob Nönnig so sehr durcheinanderzubringen, dass am Ende ein Turm in der f-Linie in einer taktischen Abwicklung verloren ging. Und auch Corentin Ronsin konnte von fehlender Figurenkoordination in der f-Linie profitieren und Johannes Julius Petzold dort einen Springer und den ganzen Punkt abnehmen. Diese beiden Punkte sicherten den wichtigen Sieg gegen Magdeburg.

In Runde sechs war Doppelbauer Kiel mit zwei Mannschaftspunkten Rückstand der ärgste Verfolger der Nürnbergern und hatte im direkten Duell die Chance, mit einem Sieg aufzuschließen. In einem aufregenden

Match mit vier entschiedenen Partien konnten sich die Weißspieler viermal durchsetzen. Die Kennerinnen und Kenner der Materie wissen natürlich, dass mit vier Weißsiegen nur ein 2:2 möglich ist und somit hatten die Nürnbergern die Kieler erfolgreich auf Distanz gehalten.

In der Schlussrunde spielt Nürnberg gegen das vier Punkte hinter ihnen liegende Team von Empor Berlin. Ein 2:2 reicht für den Titel, aber Nürnberg sollte sich hüten, dieses Ergebnis auch mindestens zu holen. Denn dahinter hat Doppelbauer Kiel mit einem Sieg durchaus noch die Chance, nach Mannschaftspunkten gleichzuziehen und mit der besseren Zweitwertung den Titel einzufahren. Magdeburg hat zwar keine Chance mehr auf den Titel, könnte mit einem Sieg im direkten Duell gegen Kiel aber die Vizemeisterschaft klarmachen. Und auf Platz vier hofft Brackel, mit einem Sieg doch noch auf den Medaillenrang drei zu springen.



U16w

Der Deutsche Meister U16w ist die SG Porz! Mit zwölf Mannschaftspunkten dominieren sie den Wettbewerb und haben eine Runde vor Schluss bereits drei Mannschaftspunkte Vorsprung. In Runde fünf gab es gegen die Königskinder Hohentübingen noch einen knappen 2,5 - 1,5 Erfolg. In der sechsten Runde wurde aber mit einem standesgemäßen 3,5 - 0,5 gegen die SG Leipzig der Titel eingetütet! Und all das haben sie erreicht, obwohl sie ihr nominelles Spitzenbrett mit Ü2000 DWZ, die C-Nachwuchskader Spielerin Michelle Trunz, an das Porzer Team in der offenen U16 abgegeben haben. Ihre Schwester Tamila Trunz hat aber mit sechs aus sechs am ersten Brett bewiesen, dass diese Entscheidung tatsächlich völlig in Ordnung war. Dahinter gibt es ein knappes Rennen um die Medaillen. Der SSV Altenberg liegt mit neun Mannschaftspunkten mit einem Punkt Vorsprung vor vier Verfolgern auf Platz zwei. Allerdings müssen sie morgen gegen die SG Porz ran! Die Verfolgerinnen werden natürlich hoffen, dass Porz noch nicht zu sehr in Feierlaune ist. Mit der TSG Oberschöneweide und der SG Leipzig treffen zwei Verfolger direkt aufeinander, während SC Garching und Chemnitzer SC Aufbau'95 in Fernduellen gegen Teams aus dem Mittelfeld versuchen werden, ihre Chance zu nutzen. Der Kampf um die Medaillen wird auf jeden Fall ein knappes, spannendes Rennen und die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass die Feinwertungen am Ende entscheiden müssen.

U20w

In der U20w startete der Tag mit einem Kracher. Der SK Nordhorn Blanke konnte sich mit 3-1 gegen die SG Solingen durchsetzen und dadurch die Spitze vorerst erklimmen. Auch der SC Borussia Lichtenberg konnte sich mit seinem 3-1 Sieg über die Karlsruher SF wieder an die Spitze heranpirschen.

In der Nachmittagsrunde mussten Lichtenberg jedoch den Tatsachen in die Augen blicken und sich mit 3,5 - 0,5 dem SK Nordhorn-Blanke geschlagen geben. Die VSG 1880 Offenbach versuchte ihre Aktien im Kampf um den Titel zu halten, hatte jedoch auf lange Sicht gegen die SG Solingen das Nachsehen. Auch der sechste Punkt im sechsten Spiel von Rosalie Werner konnte letzten Endes die Niederlage nicht mehr abwenden. Diese beachtliche Leistung können zu dem Zeitpunkt des Turniers sonst nur noch Luise Hallfarth (SK Nordhorn-Blanke) und Ornella Falke (Elmshorner SC 1896) aufweisen.

In der letzten Runde hat der SK Nordhorn-Blanke es nun gegen die KSF in der eigenen Hand, den Titel mit nach Hause zu nehmen. Der SG Solingen bleibt nur übrig mit einem (eindeutigen) Sieg gegen den Lübecker SV 1873 auf einen Patzer zu hoffen. Im Gegenzug werden die KSF, der Lübecker SV, der SK Kelheim und der SC Borussia Lichtenberg alles geben, um mit einem Sieg in der letzten Runde noch aufs Treppchen zu kommen. Es wird spannend!

U20

In der U20 hat sich die SG Porz den letzten Zeitungsartikel zu Herzen genommen und ist höher gesprungen als sie mussten. Mit einem 5,5-0,5 gegen den SK Lehrte 1919 untermauerten sie ihre Ambitionen. Der Hamburger SK setzte jedoch auch alles daran, den Anschluss nicht zu verlieren und an der SG dranzubleiben. So gewannen sie mit 4,5 - 1,5 gegen den SK König Plauen. Dasselbe Ergebnis konnte der SV Königsjäger Süd-West gegen den FC Ergolding 1932 erzielen, und sich somit nach oben heranwagen.

Der SK Münster, der die Morgenrunde noch mit 4-2 gegen die SF Neuberg gewinnen konnte, sah in der Nachmittagsrunde gegen die SG Porz wenig Land und musste sich mit 2-4 geschlagen geben. Auch der SV Königsjäger-Süd-West musste sich dem HSK geschlagen geben, sodass es noch keine Vorentscheidung im Rennen um den Titel gibt. Während die ersten beiden Plätze unter der SG Porz und dem HSK ausgemacht gemacht werden, ist es im restlichen Feld um Platz drei noch deutlich spannender. Hier haben 10 Teams noch eine theoretische Chance den letzten Treppchenplatz zu ergattern. Wem es schlussendlich gelingt, bleibt abzuwarten.



U10 Ersatzspielerturnier

Das U10 Begleitturnier gewann der TSV Dresden-Striesen. Likkith Nune gewann hier alle 7 Partien und konnte einen Pokal mit nach Hause nehmen.

Auf Platz 2 kam die TSG Oberschöneweide mit 5 Punkten. Hier bekamen Nhat Le und Hugo Tschötsch Medaillen bei der Siegerehrung überreicht.

Platz 3 sicherte sich der SV Dresden-Leuben, der mit David Weber, Firuz Poladli, Julian Naumann und Luc Karpowitz an den Start ging. Mit Punkten wurden sie bei der Siegerehrung ebenfalls ausgezeichnet.

4

U12(w)-U20(w) Ersatzspielerturnier

Im Begleitturnier der Älteren wird es morgen auch noch einmal spannend. Hier führen Felix Kommissin von den Schachfreunden Brackel und der KSV Rochade Göttingen U20 durch Luan Lesser die Tabelle mit 5 Punkten an. Dahinter folgen mehrere Teams mit 3,5 Punkten – unter anderem die U12 Teams des SV Empor Berlin und des SC Borussia Lichtenberg, der SK Münster mit U20 Spieler Eric-Jordan Hartwig und Konstantin Khachatryan von den Karlsruher Schachfreunden.

U12(w)-U20(w)		U10	
Verein	Punkte	Verein	Punkte
Felix Kommissin	5	TSV Dresden-Striesen Nune, Likkith	7 7
KSV Rochade Göttingen U20 Lesser, Luan Kanzow, Alexander	5 5 0	TSG Oberschöneweide Le, Nhat Tschötsch, Hugo	5 2 3
SV Empor Berlin U12 Stein, Daniel Mlynarski, Milosz	3,5 1,5 2	SV Dresden-Leuben Weber, David Poladli, Firuz Naumann, Julian Karpowitz, Luc	4 2 1 1 0
Konstantin Khachatryan	3,5		
SK Münster U20 Hartwig, Eric-Jordan	3,5 3,5	SK Münster Stentrup, Levi Tolle, Jonathan Artarov, Rina	4 2 1 1
SC Borussia Lichtenberg U12 Borchert, Yuri Berndt, Ronson Svanidze, Alexander	3,5 2,5 1 0	Heyn, Richard	4



Chessy, zum ersten Mal richtest du eine zentrale Deutsche Vereinsmeisterschaft aus. Wie ist es dazu gekommen?

C: Die Idee einer zentralen Ausrichtung ist immer mal wieder ins Gespräch gekommen, jedoch haben wir uns immer dagegen entschieden, weil wir es gut finden, wenn Vereine die einzelnen Altersklassen ausrichten und so in ihrer Region ein schachliches Highlight bieten können.

Ja, aber wie ist es denn nun zu dem Sinneswandel gekommen?

C: Das lag am Jubiläum der Deutschen Schachjugend. 2020 wollten wir ja das 50-jährige Jubiläum der DSJ feiern und wollten viele Höhepunkte schaffen. Das Jubiläumsjahr sollte abgeschlossen werden mit der zentralen Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften.

Warum sollte?

C: Weil uns leider das böse Coronavirus einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte. Die Planungen waren weit fortgeschritten und mit Magdeburg ein erfahrener Ausrichter gefunden. Doch im Herbst/Winter mussten ja alle Veranstaltungen abgesagt werden.

Ach so, das berühmte Coronavirus war also Schuld?

C: Genau, und da wir schon sehr viel Arbeit in die Planung gesteckt hatten und auch die Magdeburger die Stadt und das Land als Unterstützer gewinnen konnten, haben wir die Idee halt jetzt 2023 umgesetzt.

Und, wie läuft es aus deiner Sicht?

C: Ich denke, so haben es mir viele Vereine berichtet, haben sich alle auf die zentrale Ausrichtung gefreut. Endlich mal alle Altersklassen zusammen an einem Ort. Was gerade für Vereine mit mehreren Mannschaften in den verschiedenen AKs wichtig ist, da sie so alle Altersklassen und Spielstärken zusammenbringen können.

Was ja aber bei verschiedenen Unterkünften und zwei Spielorten nicht ganz geklappt hat, oder?

C: Es ist halt schwer ein Objekt zu finden, in dem man alles unter einem Dach austragen kann. Aber im Maritim werden ja schon so gut wie alle Altersklassen ausgespielt, sodass dieses Gemeinschaftsgefühl schon entsteht. Wobei es wohl stimmt, dass die beiden U20 Gruppen schon etwas separat austragen werden.

Dafür haben die aber einen coolen Spielort.

C: Das ist richtig. Als ich vor langer Zeit die Vorgespräche in Magdeburg geführt habe und mir die Johanniskirche als Austragungsort gezeigt wurde, war ich sofort begeistert von der Spielstätte. Und ich glaube, so geht es auch den Mädchen und Jungs der U20.

Das klingt so als ob du richtig zufrieden bist, Chessy.

Das siehst du richtig, vor allem haben wir mit der Übertragung aller gespielten Partien einen echten Rekord aufgestellt. Ein Turnier in Deutschland mit 368 Übertragungsbrettern hat es noch nie gegeben.

Chessy, da hast du vollkommen Recht. Das ist wirklich eine fantastische Leistung der DSJ.

C: Das sehe ich genauso, auch wenn ich etwas Angst hatte, dass die organisatorischen Aufgaben dieser Mammutübertragung etwas unterschätzt worden waren. Aber ich weiß ja, dass ich über ein tolles Team verfüge, das mit viel Einsatz und Herzblut alle Probleme meistern und einen supertollen Job hier erledigen kann.

Dem können wir uns glaube ich Chessy alle anschließen und bedanken uns im Namen der Kinder und Jugendlichen und ihren Betreuern für die tolle Arbeit der DSJ-Teamer. Und natürlich auch bei dir!

C: Vielen Dank, aber vergesst nicht die Arbeit des Ausrichters hier in Magdeburg und von der Landesschachjugend und dem Landesschachverband Sachsen-Anhalt. Auch die haben viel zum Gelingen der zentralen DVM beigetragen.

U10 Abschlussbericht nach der letzten Runde

Wie im gelben Blitz angekündigt wurde, entschied sich die DVM U10 in der sechsten Runde mit dem Duell der beiden Spitzenmannschaft Tegernsee und Dortmund-Brackel. Vorausgesagt worden war ja, dass der Sieger aus diesem Duell auch der neue Deutsche Meister wird. Genau so kam es. In einem spannenden Duell mit engen Partieausgängen, auch wenn das Endergebnis eine andere Sprache spricht, wurde um die Spitzenposition gerungen. Tegernsee konnte sich mit 3,5-0,5 durchsetzen und alleine die Spitzenposition einnehmen. Schon ein Remis in der letzten Runde hätte den Titel gesichert. Doch davon konnte keine Rede sein, Tegernsee spielte auch in Runde 7 voll auf Gewinn und konnte den SK Zehlendorf mit 3-1 bezwingen. So behielt Tegernsee eine weiße Weste und wurde mit beeindruckenden 14-0 Mannschaftspunkten und 23 Brettunkten neuer Deutscher Meister. Die neuen Deutschen Meister heißen: Tingrui Shen, Fynn Jeremy Lange, Tobias Hagn, Ruben Serwane und Atreyu Lukas Merle.

So blieb in der siebten Runde die Frage offen, wer Deutscher Vizemeister wird. Darum kämpften SK Zehlendorf und Dortmund Brackel und für Brackel war klar, dass sie in der siebten Runde gewinnen müssen, um sich den zweiten Platz zu sichern. Der Gegner waren die starken Brandenburger, die Barnimer Schachfreunde. Auch dieses Duell war lange Zeit ausgeglichen und verlief sehr spannend und entschied sich erst in der Blitzphase, in der sich die Dortmunder durchsetzen konnten und am Ende mit 4-0 den Kampf gewannen und sich die Vizemeisterschaft sicherten. So blieb für die sehr gut aufspielenden Berliner aus Zehlendorf der dritte Platz. Ebenfalls ein hervorragendes Ergebnis.

Der Einlauf dieser drei Mannschaften entsprach übrigens auch genau der Setzliste vor dem Turnier, sodass man zusammenfassen muss, eine Deutsche Vereinsmeisterschaft ohne Überraschungen.

Die ersten, die sich aus der Setzliste lösen konnten, waren die Schachfreunde München, die auf Platz 13 ins Turnier starteten und am

Ende den 5. Platz belegten.

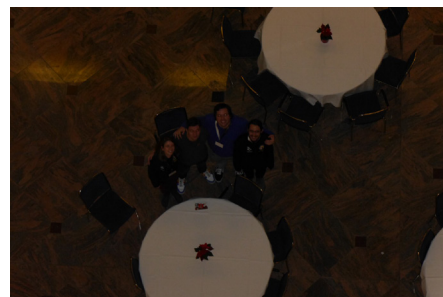
Auf Platz 4 kam die hessische Mannschaft vom SK Bad Homburg, die an Platz 5 gesetzt waren. Zu den eigentlichen Überraschungen im Turnier kam es bei den Brettpreisen. Jeder Zuschauer vermutete, dass Tingrui Shen mit 6,5 Punkten an Brett 1 klar den Brettpreis gewinnt. Er wurde jedoch von Ole Ziem mit 7 aus 7 vom USC Magdeburg ausgestochen, der anscheinend in der zweiten Tabellenhälfte der führende Spieler war. Ähnlich überraschend war die Vergabe des Preises an Brett 4. Dieser wurde von Fritz Wegener vom SV Eintracht Tangerhütte mit 6 aus 7 gewonnen, wobei sich seine Mannschaft am Tabellenende wiederfand. Die Preise für Brett 2 und 3 gingen an zumindest an Spieler aus den Spitzenmannschaften. Brett 2 gewann Julian Pflugbeil mit 6,5 aus 7 vom SK Bad Homburg, und Brett 3 ging an Anatoli Grinman mit 6 aus 7 vom SK Zehlendorf. Von einer Kuriosität muss noch berichtet werden: An Brett 4 spielte für SF Tegernheim Jannis Städler, der er schafft seinen h-Bauern zur Umwandlung zu bringen und sich zum Erstaunen des Publikums anstelle einer Dame, einen Läufer aufs Brett holte. Die Aufgabe läutete also Mattsetzen mit 2 Läufern. Wobei wir wissen, dass damit schon gestandene Großmeister ihre Probleme bekommen haben. Jannis aber schaffte es nach runde 50 Zügen das Mattbild zu finden und den ganzen Punkt für seine Mannschaft zu sichern. Wir wissen nicht, was im Kopf des erwachsenen Betreuers vor sich ging?!

Insgesamt verlief die DVM U10 ohne Probleme. Sowohl die Spieler und Spielerinnen sowie die Betreuer und mitfiebernden Eltern bereiteten keine Probleme und verhielten sich alle im Sinne des Fairplay.





Wie man Team-Fotos **nicht** macht. Entdeckst du alle Fotos?



Team des Jahres

Düsseldorfer SV U10

Ihr wurdet ja als Team des Jahres ausgezeichnet. Wusstet ihr vorher überhaupt schon vom Preis?

Ne gar nicht.

Spieler des Jahres kennt ihr aber oder?

Wie findet ihr den Preis? Ist das gut oder braucht man das nicht?

Ich finde das sehr gut!

Warum?

Weil man sich sehr freut, man kann sich freuen, dass man geehrt wird. Das ist noch besser als eine Siegerehrung von einem Turnier.

Vor allem kam der Preis ja auch völlig unerwartet, wir ahnten ja gar nichts. Uns wurde nur gesagt, dass U10-Spieler von uns bereit sein sollen, aber wir dachten, dass es um irgendetwas im Zusammenhang mit den Vorjahressiegern geht.



Letztes Jahr wurdet ihr Sieger, was habt ihr euch für dieses Jahr vorgenommen?

Top fünf ist ein schönes Ziel, wir sind dieses Jahr ja überwiegend noch jüngerer Jahrgang. Wir üben dieses Jahr nochmal ein bisschen und nächstes Jahr greifen wir dann an.

Seid ihr mit eurem Turnier denn zufrieden?

Es könnte besser sein. Wir haben fünf Mannschaftspunkt nach vier Runden, die Niederlage war gegen den Spitzenreiter.

Ihr seid ohne Eltern hier, wie findet ihr das so?

Das ist normal bei uns und völlig in Ordnung.

Hat bei euch die Qualifikation für die DVM 2024 bereits angefangen?

Ja, bei der Schachjugend Niederrhein fängt es ja „ganz unten“ an, Freiplätze gibt es da erstmal nicht. Dort müssen wir uns dann für die NRW-Ebene qualifizieren, das Turnier wird gerade im Ligabetrieb ausgetragen. Für die DVM 2023 haben wir uns als NRW-Meister qualifiziert, das ist auch für 2024 wieder unser Ziel.

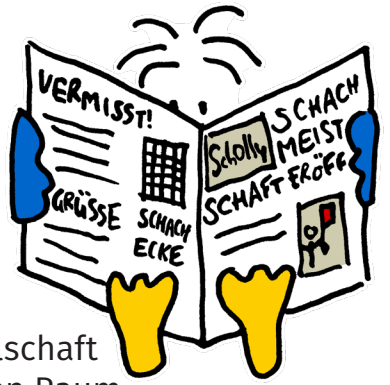
Und wie gefällt es euch hier?

Eigentlich gut, aber der Aufzug, der ist immer voll, einer funktioniert nicht. Und wir sind in der Etage sieben!

Was wir richtig gut finden, ist dass die DVM über alle Altersklassen hinweg an einem Ort zentral stattfinden. Das ist gut, weil wir auch Freunde in anderen Altersklassen und Bundesländern, ich z.B. auch aus Bayern haben und hier kann man wirklich alle sehen! Vielen Dank von unserer Seite an alle Ehrenamtler, die diesen riesigen Aufwand betrieben und das Turnier möglich gemacht haben!

Adelheit Otto

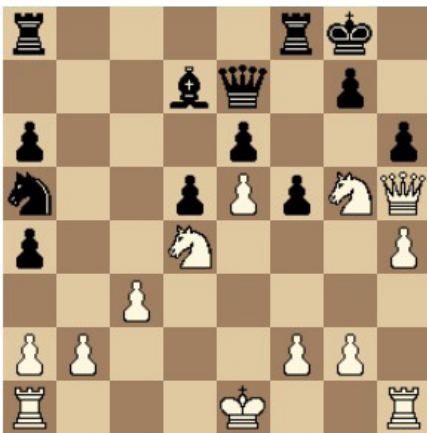
Die vierte und letzte Zeitung bedeutet einen vierten und letzten Artikel über eine Person, die Otto heißt. Heute befassen wir uns mit Prof. Dr. Adelheit Otto, welche 1966 in Tübingen geboren wurde und mittlerweile in München lebt. Sie war von 2015 bis 2021 Vorsitzende der Deutschen Orient-Gesellschaft (DOG). Jetzt kommt die Frage auf, was die Deutsche Orient-Gesellschaft ist. Die Deutsche Orient-Gesellschaft ist seit 1898 mit Ausgrabungen und Forschungen im Vorderasiatischen Raum zuständig. Zu Vorderasien gehören unter anderem Länder wie Ägypten, Irak, Iran und



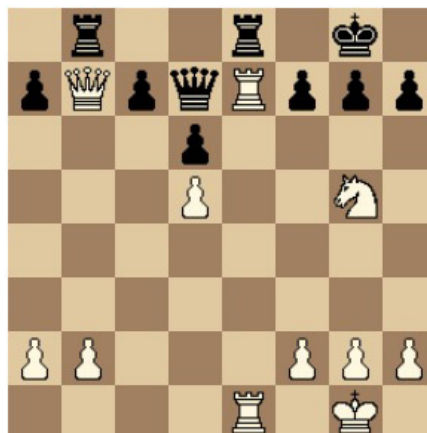
Jordanien. Adelheit Otto hat schon zu Festen in den frühbronzezeitlichen Stadtstaaten Mesopotamiens geforscht, die sperrige Überschrift in einfacher gesagt, sie hat dazu geforscht, was uns Feste in Mesopotamien von vor 5000 Jahren über die damalige Identität und Lebensweise der Bevölkerung sagen können. Ein hochinteressantes Thema, wenn es einen interessiert.



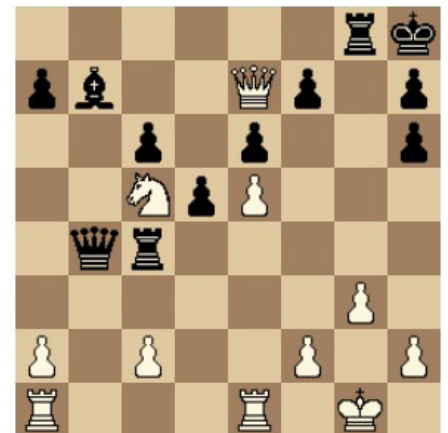
Taktikecke mit Partien der DVM



Melanie Müdder vs
Maja Patricia Buchholz, DVM U20w



Ruben Serwane vs Jonathan Horras
DVM U10 nach ...Tab8



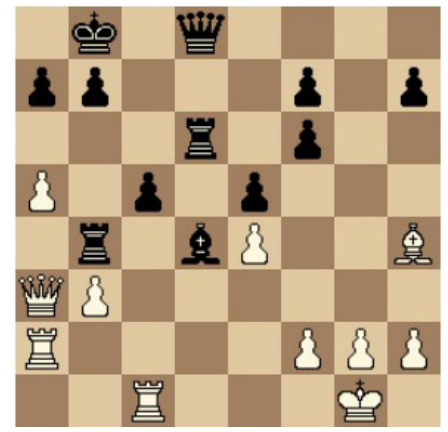
Borna Mohammadi Nia vs
Malte Ahlbrecht, DVM U20 nach ...Tc4



Arne Deschler vs Yuriy Shtompel
DVM U16 nach Da1



Justus Sommer vs David Fruth
DVM U14 nach Lf6



Clara Mehner vs Karl Gersemann
DVM U12 nach Ta2



ZEITUNGSGRÜßE



www.deutsche-schachjugend.de/sport/dvm/presse-und-gruesse

###STEPAN, ARNE, HUGO, CORRETIN - ihr seid die BESTEN!!!### Liebe We-Da-Teams, gebt in der letzten Runde nochmal alles - vor allem ihr u12er-Mädels, damit es für Bronze reicht! Liebe Grüße auch an Hendrik und Johannes für die Betreuung. Claudia### Liebe Prokscha-Schwestern, Svea, Porthos und ich drücken euch für den letzten Tag ganz fest die Daumen. Auch Freya und Monika, die wir heute getroffen haben, wünschen euch viel Erfolg. Gebt nochmal alles und denkt an euren Kampfgeist. Schachmatt, Schachmatt und niemals Patt! Saskia### Ich grüße die Melone und wünsche der Viernheimer Truppe viel Erfolg für die letzte Runde LG Carsten Stahl### Liebe Ronja Wilke, sei tapfer und spiele so gut, wie du kannst. Opa Berthold und Oma Angelika drücken ganz fest die Daumen. Wir wünschen euch allen einen schönen Tag und eine gute Heimreise. Grüße aus Wismar### Liebe Kelheimer Jungs und Mädels, ihr seid spitze. Auf gehts zum Endspurt! Leni und Konny, wir freuen uns auf die Berichterstattung wenn Ihr wieder zuhause seid. Oma und Opa###

**Vergiss nicht
Feedback
da zu lassen :)**



<https://www.deutsche-schachjugend.de/sport/dvm/feedback/>



Schön, dass du bei der DVM23 dabei warst!



LANDESSCHACHVERBAND
SACHSEN-ANHALT
Landesschachjugend



th | prestad | magdeburg

